

Drehbuch

AUSS. VOR DER TÜR - ABEND

ANNA und KEVIN stehen vor der Tür. KEVIN möchte klingeln, aber ANNA hält ihn zurück.

ANNA
Warte kurz

KEVIN
Was ist?

ANNA
(ANNA zögert)
Ich will dich schon mal vorwarnen,
meine Eltern sind schwierig. Lass
dich nicht verunsichern.

KEVIN
Ich und verunsichern? Ich doch
nicht! Mach dir keine Sorgen,
Zuckerpüppchen.

ANNA
Wie du meinst, aber benimm dich.
Ich will einen guten Eindruck
hinterlassen. Aber du musstest dich
ja Anziehen wie aus dem letzten
Kaff.

KEVIN
Das ist die neuste Mode. Was willst
du eigentlich?

ANNA
Ich meine ja nur-
(KEVIN klingelt an der Tür)

INT. IM ELTERNHAUS - ABEND

Die Familie Craft macht sich bereit für den Abend. SUSANNE deckt den Tisch und trägt das Essen auf. ADAM telefoniert und läuft nervös hin und her. BRENDA sitzt auf Schaukelstuhl und guckt den ausgeschalteten Fernseher an.

SUSANNE

ADAM hilf mir doch mal! Hör auf zu telefonieren! ANNA ist gleich mit ihrem Freund da.

(ADAM reagiert nicht und
telefoniert weiter)

ADAM!

(CONTINUED)

ADAM

Ja, ja, ich, komme gleich. Beruhig dich doch. Du siehst doch, dass ich beschäftigt bin.

SUSANNE

Du weißt doch, wie wichtig es für ANNA ist. Es ist das erste Mal, dass sie ihn mitbringt.

ADAM

Es ist sowieso wieder ein ungebildeter Schnorrer, der nur ihr Geld will. Ich gebe ihm maximal zwei Wochen.

SUSANNE

Sei nicht so streng mit ihm. Du kennst ihn doch noch gar nicht. Er wird schon nicht so schlimm sein. Gib ihm doch eine Chance!

ADAM

Ich versuche es. Aber versprechen kann ich nichts.

SUSANNE

Okay, aber...

(Man hört Gelächter)

MAMA! Hast du deine Tabletten schon genommen?

BRENDA

Waaaaas?

SUSANNE

Deine Tabletten gegen deine Demenz!

BRENDA

Ich habe Demenz? Ich kann mich nicht daran erinnern.

SUSANNE

Ja, du sollst deine- Ach, was solls. Ich bring sie dir gleich.

(SUSANNE knallt BRENDA's

Tabletten auf den Tisch)

Hier hast du deine Tabletten.

BRENDA

Welche Tabletten?

SUSANNE
Gegen deine Demenz

BRENDA
Weiß ich doch. Ich mach nur Spaß.
Ich nehm sie nur, wenn ANNA da ist.
(Es klingelt)

SUSANNE
Herje, sie sind schon da. ADAM mach
dich mal nützlich und mach die Tür
auf! Ich muss noch den Braten aus
dem Ofen nehmen.
(ADAM reagiert nicht)
ADAM!!

ADAM
Ich geh ja schon.
(ADAM verlässt den Raum, um
sie hereinzulassen)

SUSANNE
MAMA, setz dich an den Esstisch!
Sie sind da.
(ANNA und Kevin betreten das
Wohnzimmer. SUSANNE dreht sich
um, um die Gäste zu begrüßen)

SUSANNE
ANNA schön dich zu sehen.
(SUSANNE erkennt Kevin und
lässt das Glas fallen)

Was bin ich nur für ein Tollpatsch.

ADAM
SUSANNE geht es dir gut?

SUSANNE
Ja klar. Ist das nicht
offensichtlich?
(SUSANNE hebt die Glasscherben
auf)

ADAM
Dann ist ja gut.
(Kevin hilft SUSANNE. Bei
längerem Blickkontakt erkennt
KEVIN, SUSANNE wieder)

KEVIN
Erinnert mich an damals, weißt du
noch?

(CONTINUED)

SUSANNE

Ich weiß nicht was du meinst.

KEVIN

Doch damals vor 2 Jahren, als wir-

ANNA

Was? Wovon redet ihr? kennt ihr euch etwa?

SUSANNE

Nein, ich habe KEVIN noch nie gesehen! Er ist mir völlig fremd.

ANNA

Woher kennst du denn dann seinen Namen?

BRENDA

Lasst uns essen! Thomas hat bestimmt Hunger.

ANNA

Du meinst Kevin.

BRENDA

Ja, genau Dennis.

SUSANNE

Oh, ich sehe mal nach dem Braten.

KEVIN

Ich helfe dir!

ADAM

Ich mach das schon! Bleibt du hier bei meiner Tochter und BRENDA!

SUSANNE

Das passt schon, so kann ich KEVIN besser kennenlernen.

INT. IN DER KÜCHE - ABEND

KEVIN und ANNA gehen in die Küche und führen ein notwendiges Gespräch.

(SUSANNE und KEVIN betreten die Küche)

SUSANNE

Spinnst du? Die anderen sollen doch nicht erfahren, dass wir damals

(MORE)

(CONTINUED)

SUSANNE (cont'd)
etwas miteinander hatten. Halt dich
von meiner Tochter fern! Ich weiß
was für Menschen Typen wie du sind.
Ihr habt nichts als Diebstahl im
Kopf!

KEVIN
Typen wie ich? Vor zwei Jahren
fandest du Typen wie mich noch ganz
gut. Was hat sich denn geändert?

SUSANNE
Was sich geändert hat? Du hast mein
Herz gebrochen und mein kostbares
Silberbesteck geklaut, du Hund!

KEVIN
Sei doch nicht so! So viel wie ihr
verdient, machen zwei oder drei
Messer weniger auch nichts aus.
Außerdem wusstest du doch, dass es
nichts Langfristiges ist. Also
stell dich nicht so an! Es ging bei
dem Ganzen nur um Spaß.

SUSANNE
Egal, ANNA und ADAM dürfen davon
auf keinen Fall erfahren! Also
streng dich gefälligst an! Meine
Mutter weiß ebenfalls von uns, aber
zum Glück hat sie Demenz.

KEVIN
Glaub mir, jemanden wie mich kann
man gar nicht vergessen. Außerdem
hat sie mich vorhin noch Thomas
genannt. Vertrau mir, sie wird sich
nicht erinnern.

SUSANNE
Sie hat dich auch Dennis genannt,
aber das heißt nichts. Sie kann uns
trotzdem verraten. Wir müssen
vorsichtig sein. Sie haben schon
genug Verdacht geschöpft.

(ANNA betritt die Küche)

ANNA
Hey, wie weit seid ihr? Kann ich
noch helfen? Worüber habt ihr euch
unterhalten?

KEVIN

Ach, nichts, nur über die alten Zeiten.

ADAM

Was dauert das solange? Ich halte es mit deiner Mutter nicht mehr aus! Die alte bildet sich wieder Sachen ein.

BRENDA

Das habe ich gehört!!

ADAM

Wie kann es sein, dass du in dem Alter noch so gut hören kannst, aber für alles andere zu blöd bist?

BRENDA

(schreit aus dem
Wohnzimmerschreit aus dem
Wohnzimmer)

Was hast du gesagt? Du musst lauter sprechen.

ADAM

Ach nichts. Du würdest es eh nur wieder vergessen.

ANNA

Was ist los mit euch? Hört auf zu streiten! Es ist Weihnachten! Ihr solltet froh sein, dass wir dieses Fest der Liebe gemeinsam verbringen dürfen. Ich habe mich gefreut, herzukommen und euch meinen Kevin vorzustellen und alles was ihr macht, ist euch komisch zu benehmen und euch anzuschreien! Können wir uns bitte nur ein einziges Mal wie eine normale Familie verhalten? Dankeschön.
(Betretenes Schweigen)

SUSANNE

Du hast je Recht, Schatz. Tut mir Leid.

(ALLE machen sich auf den Weg ins Esszimmer zu BRENDA)

(CONTINUED)

ANNA

Ist schon okay... Ich bin es ja gewöhnt. Kannst du noch einen Satz Silberbesteck holen? Ihr habt vergessen für Kevin einzudecken.

(SUSANNE wirft KEVIN einen bösen Blick zu)

Susanne(ironisch) Oh, was bin ich nur für ein Tollpatsch.

Natürlich hole ich noch eines...

Wir wollen ja, dass unsere Gäste bestens versorgt sind, nicht wahr?

(SUSANNE geht zurück in die Küche)

INT. ESSZIMMER - ABEND

Die Familie hat sich endlich am Esstisch eingefunden. Beim Essen beginnt die Situation zu eskalieren.

ANNA

Es freut mich, dass wir nun endlich alle hier versammelt sind. Heute ist Heiligabend und ich bin mehr als dankbar, diesen mit meiner wunderschönen Familie verbringen zu dürfen. Ich weiß, dass wir im Alltag alle schwer beschäftigt sind und nicht immer Zeit für einander haben, aber genau deshalb sollten wir anstoßen und diesen Abend in Frieden und Harmonie verbringen. Auf einen friedfertigen Abend mit unseren Lieben.

KEVIN

Ja man, auf Ex. (Er kippt den Rotwein runter) Habt ihr auch was, das besser schmeckt?

ADAM

Das ist ein 1945er Romane-Conti! Wenn der dir nicht schmeckt, hast du einfach kein Niveau... aber das war ja zu erwarten. Das ist ein 1945er Romanee-Conti! Wenn der dir nicht schmeckt, hast du einfach kein Niveau... aber das war ja zu erwarten.

(CONTINUED)

BRENDA

Ach ADAM, du musst dich ja auskennen. Du, der sich jeden Morgen ein-zwei Gläschen gönnt, um den Tag zu überstehen.

ADAM

BRENDA, sei still. Du hast ja keine Ahnung!

BRENDA

Ach stimmt, verzeih mir! Du bist ja neuerdings auf literweise billigen Schnaps am Abend umgestiegen. Hast du nicht auch deshalb deinen Führerschein verloren? Wirklich schrecklich, dass ich dich jeden Tag hier Zuhause aushalten muss.

ANNA

OMA!!! Was haben wir gerade gesagt? Wir wollen einen friedlichen Abend miteinander verbringen und keine alten Wunden wieder aufreißen.

KEVIN

(Mit Seitenblick zu SUSANNE)
Stimmt... Alte Wunden wieder aufzureißen, könnte ein ganz böses Ende nehmen.

BRENDA

Tut mir Leid, Liebes, das ist mir einfach herausgerutscht. Die Medikamente machen mich viel zu ehrlich.

ADAM

Okay, wechseln wir das Thema. Also ANNA, aus welchem Ghetto hast du den denn herausgeholt?

SUSANNE

ADAM, was haben wir denn vorhin besprochen! KEVIN scheint doch ein guter Mann zu sein und ich bin sicher, er wird unsere ANNA gut behandeln. Auf jeden Fall sieht er so aus, als wüsste er, wie man eine Frau glücklich macht.

(CONTINUED)

BRENDA

Du musst es ja wissen. Ich erinnere mich noch daran, dass du mir früher Geschichten davon erzählt hast. Wie war das noch? Ach ja, die Nächte am Strand oder, die, in denen du um ihn geweint hast, als er verschwunden war. Er war echt der Beste von allen, aber du musstest ja bei diesem Idioten bleiben.

ANNA

Wie bitte?

ADAM

Wovon redet die alte Schachtel schon wieder? Meint sie mich mit Idioten? Das kann gar nicht sein.

KEVIN

Du hast geweint? Ich wusste nicht, dass du mich so sehr mochtest. Ich dachte, du wolltest nur das Eine. Ich wusste du hast mich nicht so schnell vergessen.

SUSANNE

KEVIN, halt doch endlich mal die Klappe!

ANNA

Warte, was? Ich versteh das alles nicht!

(ADAM springt auf)

ADAM

Ich bin doch nicht dumm! Ich weiß sehr wohl, was hier vor sich geht! SUSANNE, wie konntest du nur du dreckige... Ich dachte, du liebst mich!

SUSANNE

Es war etwas Einmaliges! Glaub mir! Es tut mir unfassbar Leid, aber ich habe es gebraucht! Du hast mir keine Aufmerksamkeit mehr geschenkt! Ich konnte nicht widerstehen, aber ich schwöre, es war nur ein einziges Mal!

(CONTINUED)

BRENDA

Ein Mal? Du meinst wohl ein Mal pro Woche! Du hast-

SUSANNE

Mutter, sei doch mal still! Das muss deine Demenz sein! Hast du deine Tabletten etwa nicht genommen?

(Sie nimmt zehn Tabletten aus der Dose und wirft sie in BRENDA's Glas)

Mit der Dosis solltest du die Lüge von der Wahrheit unterscheiden können!

(ANNA fängt an zu weinen)

ADAM

Hör auf deine Mutter zu vergiften und sag mir endlich die Wahrheit! Für Lügen ist es viel zu spät! Schau, was du unserer Tochter angetan hast!

ANNA

KEVIN, ich dachte das zwischen uns ist etwas Besonderes. Ich habe dir vertraut!

KEVIN

Zuckerpüppchen, ich habe gar nichts gemacht! Ich liebe dich doch!

ANNA

Hast du das meiner Mutter auch gesagt? Du bist so ein Schwein!

(ANNA wirft ihr Buttermesser nach KEVIN)

KEVIN

Willst du mich umbringen? Was ist mit deiner Mutter? Sie ist genauso daran Schuld! Sie solltest du abwerfen!

(KEVIN wirft das geklaute Silberbesteck aus seiner Tasche nach SUSANNE)

ADAM

Ist das nicht unser Silberbesteck? Warum hast du das in deiner Tasche, du Dieb? Ich wusste irgendetwas ist

(MORE)

(CONTINUED)

ADAM (cont'd)
 faul an dem! Ich konnte ihn von
 Anfang an nicht leiden!
 (ADAM wirft einen Teller nach
 KEVIN, aber trifft
 versehentlich BRENDA)
 (Der Teller trifft BRENDA am
 Kopf und sie wird ohnmächtig)

ANNA
 Oh mein Gott, Oma!!! Was hast du
 getan?! Ruft einen Krankenwagen!
 Schnell!

ADAM
 Ach was, das Böse stirbt nie!
 Außerdem ist das alles KEVINS
 Schuld! Wäre der Vollidiot nicht
 aufgetaucht, wäre das nie passiert!
 Aber der Bastard musste ja dich und
 SUSANNE in die Kiste kriegen! Ich
 kann das Gleiche ja auch bei dir
 machen!
 (KEVIN zieht eine Waffe)

KEVIN
 Lass meine Mutter aus dem Spiel!
 Ich knall dich ab, du Bastard! Ihr
 reichen Weißen denkt immer, ihr
 wärt etwas Besseres!

ADAM
 Das sind wir vielleicht auch. Jetzt
 nimm die Waffe herunter, Junge! Die
 solltest du dir sowieso nicht
 leisten können!

SUSANNE
 KEVIN, steck die Waffe wieder ein!
 Wir können auch darüber reden!

ANNA
 Wieso redest du eigentlich? Du bist
 diejenige, die für all das hier
 verantwortlich ist! Du hast nicht
 nur mit meinem Freund geschlafen,
 sondern auch versucht deine Mutter
 zu vergiften!

SUSANNE
 Ich hab Oma nicht vergiftet! Ihr
 geht es doch ganz gut! Und was kann
 ich dafür, dass du dir KEVIN als
 (MORE)

(CONTINUED)

SUSANNE (cont'd)
Freund gesucht hast? Dein
Männergeschmack war schon immer
furchtbar!

ANNA
Wir hatten den selben Freund?!
Wieso soll mein Männergeschmack
schlechter sein als deiner?!
(Während ANNA und SUSANNE sich
streiten steht ADAM auf und
schleicht sich an KEVIN heran)

ADAM
Her mit der Waffe!
(ADAM versucht KEVIN zu
entwaffnen)

KEVIN
Fass mich nicht an, sonst knall ich
dich ab!
(ADAM und KEVIN ringen um die
Waffe)

KEVIN
Lass die Waffe los, du Bastard!
(ADAM kommt an den Abzug und
ein Schuss löst sich; Die
Kugel trifft eine Vase und
BRENDA wacht wieder auf)

BRENDA
Wo bin ich? Was ist passiert?

ADAM
Das war eine Ming-Vase! Die war
teuer! Ich klage dich wegen
Sachbeschädigung an!

KEVIN
Vergiss den Diebstahl nicht!
(Kevin schlägt nach ADAM und
trifft den Kerzenständer; Er
fällt um und die Tischdecke
fängt Feuer)

SUSANNE
Es brennt! Seht was ihr angerichtet
habt! Hört auf euch zu streiten und
holt den Feuerlöscher!

BRENDA

Feuer! Feuer! Ich versuch es zu löschen!

(greift ein Weinglas und kippt den Inhalt auf das Feuer)

Es bringt nichts! Wir brauchen mehr Gläser!

(Sie kippt immer mehr Alkohol auf das Feuer; Es breitet sich aus)

ADAM

BRENDA was machst du da?! Du kannst doch keinen Alkohol in ein Feuer kippen!

BRENDA

Wieso? Flüssigkeit löscht Feuer! Das weiß doch jeder!

ADAM

Nene, du verstehst das ganz falsch! Also, die OH-Gruppe des Ethanol's im Wein bindet an Sauerstoff. Das Feuer nährt sich von Sauerstoff. Wenn jetzt also-

KEVIN

Bruder es brennt! Was redest du eigentlich für einen Scheiß? Wir müssen raus!

ANNA

Komm Oma, ich helfe dir!
(Alle verlassen hustend das Haus)

AUSS. VOR DEM BRENNENDEN HAUS - NACHT

Die Familie und KEVIN stehen vor dem brennenden Haus. Man hört Sirenen im Hintergrund.

ANNA

Das war das schlimmste Weihnachtsfest, das ich je erlebt habe!

KEVIN

Ich fand es eigentlich ganz lustig. Adam, füg' noch Brandstiftung zu deiner Anklage hinzu.

(CONTINUED)

(Freeze)

Ende.